

„Viertel vor... Schritte wagen“

**Gebet für Reformen in der Kirche
Oktober 2022**

*Die Wände voller Risse,
Putz bröckelt herab,
ganz am Rande leuchtet noch
etwas.*

*Aber diese Mauern,
die kein Haus mehr bilden!
Kein Gott mehr drin?
Kein Grund, darin zu wohnen?*



Erklärung:

Diesen Text habe ich auf der Homepage der Jesuitenkirche St. Michael in München unter dem Button „Kirchenaustritt“ gefunden. Diese Gemeinde möchte ganz bewusst mit Menschen, die aus der Kirche austreten wollen, ins Gespräch kommen und sie interessiert sich für die genauen Umstände bzw. Gründe.

Das ist kein Normalfall, meist folgen auf Austrittsgesuche nur schwerverständliche Schreiben, in denen lediglich die rechtlichen Folgen dieses Schritts aufgezeigt werden. Der Grund scheint uninteressant zu sein.

Wenn ich mein Abo beim Telefonanbieter kündige, werde ich in der Regel explizit nach den Gründen gefragt und man wird

versuchen, mir ein möglichst attraktives Angebot zu machen, um mich zurück zu gewinnen.

Wenn ich aber aus der Kirche austreten möchte, fragt niemand nach dem „Warum“? Das finde ich befremdlich. Ist es den Verantwortlichen in leitenden Positionen der Kirche wirklich egal, dass die Zahl der Kircheng Austritte immer mehr ansteigt?

Warum wollen viele - trotz klarer Fakten - immer noch nicht über Reformen und Veränderungen nachdenken? Ist Macht wichtiger als die Botschaft, die Jesus uns gelehrt hat?

Heute entzünden wir die Kerze im Gedenken an alle, die sich um das Gespräch mit Menschen bemühen, die mit dem Gedanken spielen, aus der Kirche auszutreten. Die Kerze soll auch für alle die brennen, die sich, trotz allem, weiterhin in den Gemeinden engagieren und die Botschaft Jesu in die Welt tragen.

Erklärung:

Die Zahl der Kircheng Austritte steigt beständig. Laut Pressemitteilung der Deutschen Bischofskonferenz vom Juni 2022 sind im Jahr 2021 359.205 Menschen aus der katholischen Kirche in Deutschland ausgetreten. Es ist zu erwarten, dass die Zahlen für 2022 wesentlich höher ausfallen werden.

Gebet:

Guter Gott, immer mehr Menschen treten aus unserer Kirche aus. Ich kann sie nur allzu gut verstehen. Die Demütigungen und Konfrontationen, die Frauen erfahren, schmerzen und sind, manchmal auch hier in unserer Stadtpfarrei, spürbar. Weiterhin

das Festhalten an längst überholten Traditionen, die Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Paare, die Ablehnung, die dem Synodalen Weg aus Rom entgegengebracht wird....

Guter Gott, in unserer Gemeinde versuchen wir neue Wege zu gehen und Vielfalt zu leben. Das erfordert Mut und Menschen, die bereit sind, sich engagiert mit ihren Fähigkeiten und Talenten einzubringen. Menschen, die Neuem offen, aber auch kritisch gegenüberstehen. Ich bin sehr dankbar, dass all dies hier in unserer Gemeinde St. Anton möglich ist. Wir dürfen immer wieder neue Wege einschlagen, auch wenn diese nicht immer auf Gegenliebe stoßen. Versuchen wir weiterhin am Reich Gottes mitzubauen, indem wir versuchen, Jesu Botschaft zu leben. Amen.

Litanei:

Antwort: „Sei bei uns und stärke uns!“

- wenn das Gefüge der Kirche rissig und einsturzgefährdet ist
- wenn wir uns selbst mit dem Gedanken tragen, aus der Kirche auszutreten
- wenn wir Gott nicht mehr in unserer Kirche spüren können
- wenn wir unter der offensichtlichen Gleichgültigkeit der Amtskirche leiden
- wenn uns Menschen, die aus der Kirche austreten, nicht gleichgültig sind
- wenn wir uns gegen Ungerechtigkeit und Machtmissbrauch auflehnen

- wenn wir uns für gleiche Rechte von Männern und Frauen einsetzen
- wenn wir uns nicht nur nach Vorschriften richten
- wenn wir uns stattdessen an deiner Botschaft orientieren
- wenn wir die Hoffnung auf Erfolg des Synodalen Wegs nicht aufgeben wollen
- wenn wir hier in St. Anton mutig neue Wege gehen
- wenn wir klar Stellung beziehen

Guter Gott, wir danken dir, dass du bei uns bist und uns in unserem Bemühen unterstützt, nach deinem Willen zu leben. Amen.

Gebet:

Guter und gerechter Gott, immer mehr Menschen kehren der Kirche den Rücken zu obwohl sie, in Gemeinschaft mit allen Gläubigen, gerne einen Weg mit dir und auf dich zu gehen würden. Lass uns mit diesen Menschen im Dialog bleiben. Schenke uns Kraft, damit wir nicht selbst an den Strukturen unserer Kirche zerbrechen, sondern weiterhin voller Ausdauer an deinem Reich mit bauen. Amen.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 23. Oktober um 11.00 Uhr anlässlich des 70jährigen Bestehens der Kirche St. Anton. Zelebrant und Festprediger ist Prof. Martin Ebner. Anschließend findet ein Sektempfang statt.

Bleiben Sie gesund und behütet!

Ingrid Baumann und Gabi Treutlein